FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von David Samuel Meermann.

Meermann, David Samuel

Halle (Saale), 01.01.1717-16.06.1719

19. April 1717

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176735

Visual Library

66 2. O (Herr) Jesu Christ meines lebens,
nach d. Vortrag.
Du O schönes Welt gebäude
zum beschluß
d. letzte Lied im Glaubigen gesang
Ruhe

~~[illegible]~~

Es ist erzehlet, daß in Kalbe
sich zugetrag, daß ein Bürger von
d. Soldat nachgestellet, er ab mit
Wehr, hatte sie die Frau unter der
Schwitzbanden gelegt, da sie doch
[illegible] gewesen, die Frau
[illegible] hat geklaget, u. gesucht hat
solte doch d. O an ihr thun, weil er
so weit ihr wäre, u. keine stunde
mehr Zeit hätte, sie solt doch noch
u. wehmütter schicken, die Frau
wird endlich Hauptstillen, sie sehr
schön ist sie todt, u. hat zwey
Kinder auch todt.

iii. Worinnen es bestehe
die zukünfftige sich wir,
Hebr. xi. 10, 14. die Stadt
ist vita aeterna.
So bald einer gläubig wird, schreibt
ihr Gott in d. Stadtbuch des ewig
lebens.
Nicht nach welt u. himmel O. Phil. i.
ich habe lust abzuscheiden
wen trefft die gläubig an in d.
Stadt? Jesum, ihr Vater trefft
sie an. Wenn ein Kind in der
Fremde ist, kriegt es Erlang nach
sein Vater, also auch die gläu-
bigen

Ein schön spruch hinterließer nach
Scriptorib. 2. Chron. 15. 7. Ihr
aber seid getrost u. thut eure hände ab,
d. euer werck hat sein lohn.
H. Müller gab ihm d. spruch, u.
da stehet Sap. 3. 15. gute
arbeit giebt herrlich lohn.

Lieder, so vorh. gesung.
1. Gott lob ein schritt zur ew.
Zeit

Montag.

Frau gelesen d. 5. c. Mich. v. 2.
meine Andacht, der in Israel ein
Herr sey.

iii. d.
Gen. 14. ee 15. ci
d. Lied, d. p. dotu septimana ist gesung
stehet p. 199.

vi. cl.
führe auf mein Herz

Waysen cl.
gesung die 3. letzt Verse ex canti Seelen bräutigam, gebetet die Scheitelien, geschloß die Lutherin.

Dienstag.

iii. cl.
Gen. 17. et 18.
H. Möller mich besuchet.

vi. cl.
gesung, Gott sey uns gnädig.

vi. cl.
gesung Gott sey uns gnädig
gebetet die Scheitelien, geschloß die Lutherin.
Von 1–2. hat H. Masute von 1 Kinde sich abschied genommen, da er ihm noch 3 Lieder aus Gottes Heil. wordt heilsamen erinnerung gezeigt, Gott lasse es gesegnet seyn. Die Kind haben ihm auch ein jedes Jahr d. Heil. Kirche mit gezeigt.

ich u. H. Parthysig hab ihm einige Verse gemacht nicht sie wegzug, u. dieselbe ihm mitgezeigt.

61

Mittwoch 21. April

Nicht in d. Bibel frue gelesen, H. Masute hat mir gebetet, weil er heute aus Halle gereiset nach Leipzig, von dar mit einem Kauffmann nach Landsberg an d. Warte gereiset. H. Parthysig gab ihm es geleite bis Leipzig.

iii. cl.
nicht informiret, pp discessum des Masuten, H. Mauer hat für mich informiret.

vi. cl.
gesung, Nicht ihr trauer geister

vi. cl.
gesung, Sieh hie bin ich ehr Könige
gebetet die grimmen, geschloß die gregerien